



Heiliges Tag-Buech/ Das ist/ Betrachtungen Von den lieben Heiligen Gottes

auff alle Tag deß gantzen Jahrs hindurch/mit angehengtem kurtzen
Begriff/ deß Lebens eines jeden Heiligen/ so selbigen Tag fallt. Sambt
Beyfügung der Betrachtungen auff alle bewegliche Fest/ und Sonntäg deß
Jahrs

Jn sich haltend die sechs erste Monat deß Jahrs

Grosez, Jean Etienne

Dillingen, 1686

16. Mertz. H. Abraham Beichtiger.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-60624](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-60624)

Andacht zu den H. fünf Wunden CHRISTI.

Bette für Bekehrung der Juden.

Gebett.

Verseyhe / wir bitten dich / Allmächtiger Gott/
 daß wir durch Hülff des H. Martyrers
 Longini von allen Ubleu des Leibs erlöset / und von
 bösen Gedancken des Gemüths gereiniget werden.
 Durch JESUM CHRISTUM ꝛc.

16. Merz.

H. Abraham Beichtiger.

Ihr solt wissen / liebe Brüder / daß derjenige / so ein
 nen Sünder von seinem bösen zu einem frommen
 Leben wird bekehret haben / dessen Seel von dem
 Todt wird errettet / und die Menge seiner selbst
 eignen Sünden verdeckt haben. Jacob. 5.

Er H. Abraham hat sein Braut die erste
 Nacht der Hochzeit unberieret verlassen / sich
 in ein Einöden verfüget / alldorten in Was-
 er und Brod gefasset. Verfügte sich hernach /
 umb CHRISTO vil Völcker zu gewinnen / auß der
 Wüsten ; ware aber von denen / die er zur See-
 igkeit bringen wolte / also übel bewillkommet / daß
 sie ihne biß auff den Todt geschlagen haben / und
 s Gehäul also einem Todten gleichen ligen lassen. Als er
 die Wüsten entflohen / habe sich in die Statt / und öffent-
 liches

Erster Theil.

liches Schand-Leben begeben / hat Er / sie zu
 nen abermahl die Einöde verlassen / sich
 Kriegs-Officier verkleidet auff ein Pferd
 sie gesucht / auch endlich sich bey ihr zu erken
 ben / auch also beweglich zugeredet / daß Er
 kehret / mit sich widerumb in die Wüsten
 all dort sie in strenger Buß ihr übelgeföh
 ben aufgewainet hat.

Betrachtung

Was für eines grossen Werths ein

§. 1. Gott der Allmächtige hat die
 che Seel zu seinem Ebenbild erschaffen /
 Unsterblichkeit mitgetheilet / und ihr Vor
 zeit über alle Sachen diser Welt erhoben
 solle / so lang sie in dem Leib eingeschlossen
 höchsten / und ungebundnen Gewalt haben
 ihre Hintritt aber ein Mit-Erbin des
 seyn. O Mensch erkenne die Hochheit
 Seelen / und bearbeite dich bestermassen
 behaupten. Verachte deinen Maden-
 tritte alle zeitliche Güter mit Füßen.
 zergänglich / sie seynd jrdisch / und un
 dem Werth deiner Seelen nicht gleich
 Und / ach! beyneben verlierst du dein so
 Seel / deinen Leib zu vergnügen / du sch
 ganzen Himmel in die Schantz / einen Klein
 von der Erden zu erlangen. Misereere an
 placens DEO. Erbarme dich deiner
 gnen Seelen / und bemühe dich
 fallen. Eccle. 30.

§. 2. Gedencke/wie hohen Werths dein Seel
 seyn müsse / die also hoch JESUS CHRISTUS, die
 ewige Weisheit / geschähet / daß Er sie zu erlösen
 hat sterben wollen; und gleichwie Er für alle Men-
 schen zugleich gestorben ist / also wurde Er für dein
 Seel allein absonderlich gestorben seyn. Mache
 dich dann mit Wahrheit sagen / mein Seel gilt so
 vil / als das höchst schätzbare Blut JESU CHRI-
 STI, dann mein Seel zu erkauften / ware diser
 Preis vonnöthen gewesen. Und wie kombt es doch/
 daß wir dise so edle Seel umb ein schlechten Wol-
 lust dem Teuffel übergeben? Ein Seel/spriche ich/
 welche das ganze Blut JESU CHRISTI gekostet.
 Er hat sie an sich erkauft / sie ewig zu beseeligen/
 warum wollen wir Ihme dann solche entziehen.
 Was hat doch umb solche der Teuffel verdienet?
 Hat er auch mit so vil seinem Unkosten dieselbe er-
 kauft? will oder kan er sie auch selig machen?
 §. 3. Auß disen vorhero gehenden 2. Wahrhei-
 ten / mache dir auch 2. Schluß. Der erste ist. Es
 ist besser / ja vonnöthen / ehe / als daß du deiner
 Seelen wollest verlustig gehen / wollest du verlieh-
 ren alle Reichthumben / alle Ehr / allen Wollust /
 die Gesundheit und Leben selbst / weil alles dises/
 gegen der Hochheit der Seelen gehalten / nichts ist.
 Der andere Entschuß ist / daß du dich vergewissen
 sollest / du werdest JESU CHRISTO kein grösseres un-
 angenehmeres Wolgefallen thuen / noch Gottes Ehr
 mehrer befürdern / als wann du dich bearbeitest die
 Seelen Gott zu gewinnen / nachdem Er sein H.
 Blut für dich vergossen / welches Er nicht wurde
 vergossen haben / die Verderbung der ganzen Welt

zu verhindern. Sanguinem fudit unicus DE
 lius, erige te ô anima, tanti vales! S. Aug.
 eingebohrme Sohn GOTTES hat sein
 für dich vergossen: halte dich entpor
 Seel/ von so grossen Werth bist du:

Trage Sorg über das Heyl deines Neben-Menschen

Bette für deine Befreunde.

Gebett.

GOTT / der du uns durch jährliche
 gangnuß deines S. Beichtigers Ab
 freuest / verleyhe gnädiglich / auff daß wir
 Tugenden nachfolgen / dessen Geburts-
 verehren. Durch ic.

17. Merz.

S. Gertrudis Jungfr.

Mein Foch ist süß / und mein Buro
 Matth. 11.

GERTRUDIS ware ein Tochter Pippini,
 niglichen Obristen-Hofmaisters.
 einen Heurath mit einem fürstlichen
 gen auß/ zu welchem ihr Dagobert König in
 reich wolte verhülfflich seyn / damit sie sich
 unsterblichen GOTT in Liebs- und mit
 GOTTES-Mutter in Dienst-Band kunte
 Dise heiligste GOTTES Gebärerin verehret
 sonderlich in allen dero Fest-Tagen. W
 dem Sterbstündlein kamme / batte sie / man